



Keren David

MEHR ALS NUR EIN ZEUGE

Aus dem Englischen von Katharina Orgaß & Gerald Jung

dtv 2011 • 380 Seiten • 14,90 • ab 14 Jahren



Tyler Lewis, eigentlich immer Ty genannt, führt ein recht unauffälliges Leben. Zusammen mit seiner Mutter Nicki lebt er in London und besucht dort eine sehr anerkannte und strenge Schule nur für Jungs. Obwohl das Verhältnis der beiden nicht einfach ist, seine Mutter bekam ihn als sie gerade mal 16 Jahre alt war, weswegen ihre Mutter die Erziehung übernommen hat, kommen die beiden gut miteinander zurecht. Nicki arbeitet sehr hart, um für ihren Sohn zu sorgen und es ihm zu ermöglichen, einmal das zu werden, was er möchte.

Doch dann geschieht etwas Schreckliches: Ein schwarzer Junge wird ermordet und Ty wird Zeuge. Er muss mit ansehen, wie der Junge bedroht und schließlich erstochen wird. Er holt Hilfe und sagt bei der Polizei aus. Leider war einer der Jungen, die er beschuldigt, der Sohn eines großen einflussreichen Clans, weswegen Ty und seine Mutter mit Rache rechnen müssen. Die Polizei nimmt die beiden in ihr Zeugenschutzprogramm auf und so müssen Mutter und Sohn in einer Nacht- und Nebelaktion ihre wichtigsten Besitztümer zusammen packen und ihre Wohnung und das geliebte London verlassen.

Nach einigen Tagen des Planens landen sie schließlich als Joe und Michelle Andrews in einem kleinen Dorf und damit beginnt für sie ihr neues Leben. Äußerlich stark verändert, ist Ty/Joe der neue Überflieger an der Schule. Alle Mädchen fliegen auf den geheimnisvollen Neuen, der vor allem durch seine neu entdeckten Leichtathletik-Fähigkeiten auf sich aufmerksam macht. Als angesagter Typ entspricht er nur leider überhaupt nicht den Wünschen der Polizei, die ihm nahe gelegt hat, sich möglichst unauffällig zu verhalten. Als er dann auch noch die schüchterne und völlig in ihn verliebte Claire in sein Leben lässt, droht seine Tarnung aufzufliegen...

Sein altes Leben aufzugeben und nochmal von vorne anfangen, wünschen sich viele. Doch ist dieser Neuanfang erzwungen, ist er weit entfernt von allen Vorstellungen. Ty und seine Mutter werden ins kalte Wasser geschmissen und müssen sich mit der neuen Situation zurechtfinden. Beiden fällt dies schwer: Nicki war in London kurz davor, ihr Jurastudium abzuschließen und endlich ihr Leben in den Griff zu bekommen. Als Michelle hingegen, lässt sie sich gehen und versucht gar nicht erst, Fuß zu fassen. Ty hat da in der neuen Schule mehr Glück, er genießt die Aufmerksamkeit der Mädchen und den sportlichen Neid der Jungs. Er beginnt, sich als Joe richtig wohl zu fühlen und merkt, dass er sich ziemlich verändert hat. Leider, so wird ihm langsam bewusst, auch zu seinem Nachteil. Die Beliebtheit lässt ihn eingebildet werden und irgendwie schlummert in ihm eine Aggressivität, die immer öfter durchbricht. An seine Rolle in dem Mordfall denkt er immer wieder mit Schrecken zurück und lässt durchblicken, dass er der Polizei nicht die ganze Wahrheit erzählt hat.

Larissa Immel



Die Autorin versetzt sich sehr gut in Tys Situation und beschreibt sehr genau, was er denkt und fühlt. Der Leser erfährt nach und nach, was den Jungen ausmacht und was ihn bewegt. Es ist sehr interessant zu beobachten, wie sich Ty als Joe langsam verändert. Er wird selbstbewusster, aber leider auch aggressiver. In ruhigen Momenten in denen er darüber nachdenkt, bekommt er allmählich Angst vor sich selbst. Er erkennt sich kaum wieder und das Unbehagen, welches in ihm wegen der Mordnacht wächst, wird immer größer. Aber die Autorin macht es spannend und verrät dem Leser erst ganz zum Schluss, welche Rolle Ty in der ganzen Sache gespielt hat.

Überhaupt ist das Buch sehr spannend geschrieben. Ich halte die Bezeichnung „Thriller“ zwar für etwas übertrieben, aber an Spannung mangelt es nicht. Die Autorin Keren David schafft es immer wieder, den Leser mit Wendungen zu überraschen, bleibt dabei aber realitätsnah. Meiner Meinung nach schafft sie es besonders gut, dass der Leser sich trotz Tys Fehler mit ihm identifizieren kann. Man erschrickt zwar davor, wie weit er teilweise geht, kann ihn aber verstehen. Weil ihr das bei den übrigen Charakteren auch so gut gelungen ist, macht es die Geschichte sehr authentisch.

Dieser Mix zwischen Spannung und komplizierten Beziehungen (Ty und seine Mutter, aber auch Ty und die Mädchen) fand ich besonders gut gelungen. Das Buch ist an keiner Stelle langatmig oder wiederholt sich. Die schnelle Erzählweise trifft meine Vorstellung von einem spannenden Buch!

Für die Zielgruppe und darüber hinaus absolut empfehlenswert!